

Geschäftsstelle Wr.Neudorf/ NÖ  
A-2351 Wr.Neudorf, Ricoweg 3  
Telefon: 0043 (0)2236 62646-0  
Fax: 0043 (0)2236 62929  
e-mail: noe@haeusler.co.at

Geschäftsstelle St.Marien/ OÖ  
A-4502 St.Marien/ Nöstlbach  
Gewerbepark Ritzlhof, Gewerbeparkstr. 1  
Telefon: 0043 (0)7229 88055-0  
Fax: 0043 (0)7229 88099  
e-mail: ooe@haeusler.co.at

# Verlegevorschrift für Pflastersteine

Gemäß allgemeiner Verkaufs- und Lieferbedingungen der Häusler-GmbH. Zur besonderen Beachtung: § 7 Haftungsausschluss

**SMART KOMBIPFLASTER**  
**EINFAHRTS KOMBIPFLASTER**  
**NICE & STRONG KOMBIPFLASTER**  
**PORPHYR KOMBIPFLASTER**  
**ANTIK STEINPFLASTER**  
**BLEND PFLASTERSTEINE & -PLATTEN \***  
**MONARCH STEINPFLASTER**

**\* Bitte beachten:**

„Blend Pflasterplatten“ dürfen nicht eingerüttelt werden.  
Diese Pflasertypen sind nicht befahrbar, nur begehbar!

Den Verlegefilm „**Pflastersteine**“ finden Sie auf unserer Homepage unter „**Service**“ - **Filme und Verarbeitungsvideos**“.

Die Errichtung einer Pflastersteinfläche darf nur durch Personen mit dem entsprechenden Fachwissen erfolgen!  
Grundkenntnisse in der Bautechnik sind bei jeder Verlegung zwingend notwendig.

## **85 % aller Reklamationen resultieren aus Verlegefehlern**

Ohne Fachwissen zu bauen kann irreparable Bauschäden zur Folge haben, die ausschließlich vom Verleger zu tragen sind.

Die folgende Verlegevorschrift ersetzt nicht das Fachwissen des Verlegers, sie dient zur Orientierung und soll helfen, die am öftesten gemachten Verlegefehler zu verhindern.

### Verlegevorschrift einhalten



Überprüfen Sie Ihren Verarbeiter!

### Mindestens 2 % Gefälle



2 cm pro Laufmeter ist die unterste Grenze.

# Verlegung im SPLITTBETT

Eine Verlegung im Mörtelbett, Kleberbett oder auf Plattenlager ist nicht charakteristisch und wird daher von uns **nicht empfohlen!**

Diese Verlegeanleitung gilt für begehbare und mit PKW befahrbare Anlagen. Sollen die Flächen mit schweren Fahrzeugen (LKW und dergl.) befahren werden dann wenden Sie sich bitte an eine Fachfirma (z.B. Baumeister usw.).

## Der Unterbau:

Der Aushub muß bis zur Frostschutztiefe erfolgen (30-70 cm, je nach örtlicher Vorgabe).

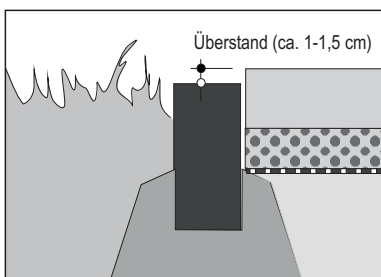
Für einen eventuellen Randabschluß sollte der Aushub ca. 20-30 cm breiter als die zu verlegende Fläche sein - (überall dort notwendig, wo die Fläche nicht direkt an eine Mauer oder dergl. anschliesst).

Unterbaumaterial (Grädermaterial) lagenweise aufbringen und mit einer Rüttelplatte verdichten.

Diese Schicht muß bereits im Gefälle von mindestens 2% ausgeführt sein!

Mit einer seitlichen Einfassung (z.B. **Steinpflaster Vollstein** auf Drainage/Trassmörtel versetzt oder einer Pflasterschiene) verhindert man das "auswandern" der Pflastersteine.

## Abschluss mit Pflastersteinen



### Bitte beachten:

Durch das Einrütteln der Pflastersteine setzt sich die Fläche. Der Überstand zum fertigen Niveau - (Randsteine, Kanaldeckel usw.) sollte daher ca. 1-1,5 cm betragen!

## Abschluss mit Pflasterschienen



Einfach zu verlegendes Randschienensystem um gerade und gebogene Verläufe zu realisieren.

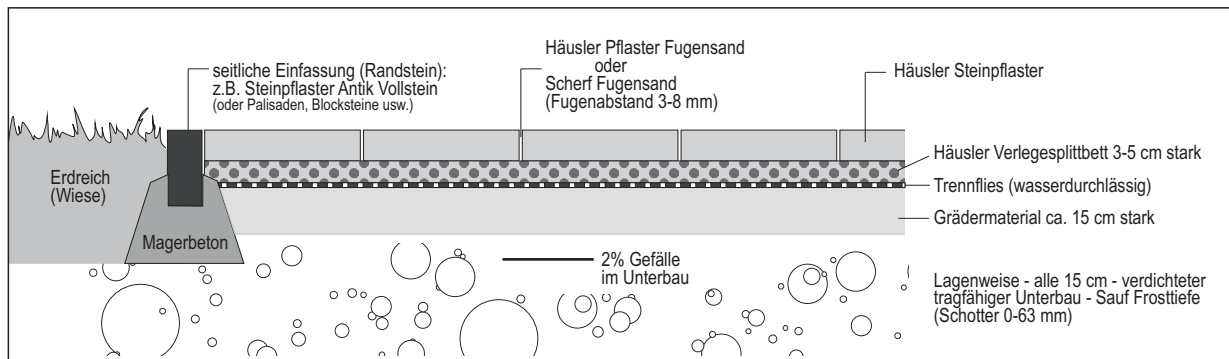
**Bitte beachten:** nur bei nicht befahrenen Anlagen anwendbar!

Ca. 15 cm dickes Grädermaterial aufbringen und wieder mit einer Rüttelplatte verdichten.

Diese Feinplanschicht muß so exakt wie möglich +/- 1 cm ausgeführt sein.

Auf diese Schicht wird ein Trennflies aufgelegt und der Häusler Verlegesplitt in einer Stärke von 3-5 cm aufgetragen.

Mit einer Latte auf das gewünschte Niveau abziehen (nicht verdichten!).



## Verlegen der Pflastersteine:

Beginnen Sie in einer Ecke und spannen Sie eine Schnur für die fluchtgerechte Verlegung. Achten Sie beim Verlegen auf einen Fugenabstand von 3-8 mm.

**Achtung:** Nie ganz auf Knirsch legen!

Da die belegte Fläche sofort betreten werden kann, arbeitet man immer vor Kopf (nie das Splittbett betreten!).

Eventuelle Unebenheiten in der Fläche mit einem Gummihammer korrigieren.

Notwendige "Zuschnitte" erfolgen entweder mit einer Steintrennsäge oder einem Spaltgerät.

## Das Finish:

Fläche einsanden. Damit die verlegte Fläche die notwendige Stabilität erhält muß sie verfestigt werden. Dazu wird die gesamte Fläche im trockenen Zustand einmal längs und einmal quer mit einer Rüttelplatte eingerüttelt. Beginnen Sie dabei im Aussenbereich und arbeiten Sie sich in die Mitte vor.

Abschließend die Fläche neuerlich einsanden, da sich der Fugensand zum Teil beim Einrütteln stark gesetzt haben wird.

Die Pflasterfläche ist jetzt voll belast- und befahrbar.

## Das Verfugen:

Version 01: **Scherf Fugensand** - beachten Sie die Datenblätter!

Version 02: **Pflaster Fugensand** - beachten Sie die Datenblätter!